

Tägliche Omaha Tribune
TRIBUNE PUBLISHING CO.
VAL. J. PETER, Pres.
1311 Howard Str. Tel. Douglas 3700 OMAHA, NEB.
Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post per Jahr \$4.00.—Preis des Wochenblatts: Bei strikter Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Omaha, Neb., 6. Jan. 1915.

Zwei Deutsche gerührt!

Es muß dem Deutschthum von Nebraska zur Ehre gereichen, daß zwei seiner Vertreter in der Öffentlichkeit ausgezeichnet wurden. Die einstimmige Ernennung des Herrn C. A. Ernst zum Präsidenten des Omaha Schulraths ist einem Manne geschehen, der sich durch seine klugen, energiegeladenen und besten Charaktereigenschaften auszeichnet und die Garantie gibt, daß die Erziehung der Omaher Jugend unter treifflüssiger Aufsicht vor sich gehen wird.

Die Ernennung des tüchtigen Deutschamerikaners Philip Kohl von Omaha zum Präsidenten des Staatsrats unserer Legislatur ist gleichfalls mit Freuden zu begrüßen. Herr Kohl ist der Senior im Staatsrat, in welchem er jetzt den dritten Termin dient. Er hat sich durch große Klugheit und parlamentarische Gewandtheit ausgezeichnet und war stets eine Stütze der Bestrebungen des fortschrittlichen Bürgerthums. Er wird im Senat einen wohlthuenden Einfluss ausüben im Stande sein.

Ein Staatsvolk geworden!

Nach dem Grundsatze: Abwechslung muß sein, hat die eigentlich britische und die protestantische Presse unseres Landes als Urheber des Weltkrieges nicht nur den Militarismus genannt. Zur Abwechslung schlug man neben die Namen Clausewitz und Bernhardi auch die von Nietzsche und Hegel an, um dann wieder die Hohenzollern als die Träger der völkerverfeindlichen Eroberungsgedanken und die Urheber des deutschen Militarismus zu kennzeichnen. Auch vom Preussenthum hat man gesprochen, und obgleich wieder dieses noch jene Schuld trifft an dem gegenwärtigen Kriege der Völker, so verräth doch jede solche Behauptung, auch wenn sie von Reichthümern spricht, eine gewisse historische Erkenntnis. Die Erkenntnis nämlich, daß die Hohenzollern und Preußen die den deutschen Völkern die Weg zu seiner gegenwärtigen Großmachtstellung gebahnt haben, daß die zielbewußte Erziehungsarbeit des Hohenzollernschen Herrscherhauses am preussischen Volke zuletzt ganz Deutschland zu gute kam, und daß der preussische Volksgott, der insbesondere den Bewohnern Mittel- und Süddeutschlands unspätlich ist, doch vielfach dazu beigetragen hat, auf den Ruinen des alten heiligen Reiches deutscher Nation ein neues deutsches Reich zu errichten zu lassen, das heute im Verein mit Oesterreich-Ungarn drei mächtigen Völkern trotzt.

Ein deutscher Nationalökonom, der verstorbenen Professor Ruhland, sagte einmal, der portugiesische Absolutismus habe seine Erziehungsarbeit am portugiesischen Volke nicht vollendet gehabt, als die neue Zeit angebrochen sei. Allerdings; und auch andere Fürstendynastien haben die ihnen von ihrer Zeit gestellten Aufgaben gar nicht oder nur schlecht erfüllt. Die Hohenzollern Brandenburgs und Preußens haben ihre Herrscherpflichten erfüllt, und auch als absolute Monarchen sind sie Erzieher ihres Volkes gewesen, wemodoch die von ihm erworbenen Eigenschaften auf Kosten anderer, die wir höher schätzen, erworben wurden. Deshalb äußert selbst ein Mann, dem jede Schwärmelei für Preußen und seine Herrscher fern liegt, der christliche Sozialpolitiker Freiherr von Bogelung, in einem Epilog zu der glänzenden Vorlesung des Bismarckfestes des Jahres 1885: Täuschen wir uns darüber nicht und gestehen wir (d. h. als Oesterreicher) neidlos als ein Tribut der Wahrheit zu: Wenn die Erziehungsarbeit von jenen oder jenen preussischen Monarchen auch noch so einseitig darauf gerichtet gewesen sein mag, sich in ihrem Volke ein eminent brauchbares Werkzeug zur Erreichung dessen zu schaffen, was heute erreicht ist, so konnte der geduldsame, opferwillige Unterthan, der hingebende Soldat, nicht mit off harter und rauher Hand erzogen werden, ohne daß in dieser Zeit und Disziplin ein ethisches Element gewonnen wäre, welches in einem günstigen Stern ein eminent fruchtbarer Boden für die höchsten menschlichen Eigenschaften zu werden vermag. — So, in einer Zeit weitgehender Verleerung, Apathie und subjektiver Willkür, schließt Vogelung, sei es gestattet, „selbst dem bloßen mechanischen Drill einen relativen Werth offen zuerkennen.“

Deute weiß jeder Deutsche auf dem ganzen Erdrunde, was das deutsche Volk an seinem Herte hat. Die ethischen Elemente der Zeit und Disziplin kommen dem Volksgange zu Gute; und auch der Drill hat sich bewährt. An demaisrigen Pflanzreue und opferwilliger Vaterlandsliebe haben auch die anderen deutschen Volkstämme dem Preussenthum nie nachgegeben. Der Aufstieg der Bayern, der im sogenannten Schwind von Stöckel verlor, und der Aufstieg der Tiroler beweisen das. Was ihnen heute das gelammte deutsche Volk; aber sie ist ihm nicht, wie dem preussischen, von der harten Hand eines Staatszuchtmeisters auferlegt und angetragen worden, sondern auf dem Wege der Selbstziehung gelangte es dazu.

Und so sieht die Welt, die Jahrhunderte lang Deutschland als ein mächtiges, innerlich gereinigtes, unermüdetes Staatsvolk kannte, aus dessen Bau jeder freie Hude Quader ausbrechen dürfte ungefragt, ein starkes, selbstbewußtes Staatsvolk vor sich stehen, befehl von dem einen Willen, seine Einheit zu wahren, mit bewaffneter Hand, mit Einsetzung aller Kräfte, wenn es sein muß.

Und das ist eines der großen Verdienste, dessen sich das deutsche Volk in den Augen seiner Feinde schuldig gemacht. Als Volk der Dichter und Denker waren die Deutschen erträglich; als Staatsvolk hast man sie. Und doch vermag das deutsche Volk erst als Staatsvolk die in ihm ruhenden Kräfte völlig zu entwickeln und in den Dienst der Menschheit zu stellen.

Massenversammlung in Yutan, Neb.

Als der Nachmittagszug der U. P. in Yutan am Sonabend eintraf, waren am Depot die Obrigkeit der guten Stadt Yutan, an ihrer Spitze der Bürgermeister Wm. Müller, die Beamten des Plattdeutschen Vereins, und Herr Aug. Schmiede versammelt, um den Redner für die um 3 Uhr anberaumte Massenversammlung, Herrn Dr. Gerhard von Omaha, zu empfangen. Dann ging's nach der Opera Hall, wo eine gewaltige Versammlung deutscher Männer und Frauen bereits des Redners harrte. Herr Pastor Sieger hielt eine feurige Ansprache und stellte Dr. Gerhard, den Organisator des Staatsverbandes, vor.

Dr. Gerhard schilderte zunächst die allgemeine Kriegslage drüben in Europa und ging dann näher auf die Neutralitätsfrage ein, um die Hitzkoc-Mit mit meisterhaften Beweisen zu verteidigen und zu befürworten. Brauend der Beifall durchwogte bei jedem schlagenden Beweis den besten Saal, doch oftmals der Redner inschalten mußte.

Nach einflussiger Rede, der mit der lobfäühigen Aufmerksamkeit und gütigender Begünstigung gelautet wurde, empfahl Dr. Gerhard die Resolutionen des Staatsverbandes, die einstimmig angenommen wurden. Darauf unterzeichneten alle Anwesenden die aufliegenden Listen mit ihrem Namen, um ihre Zustimmung hierdurch nochmals zu bezeugen.

Der Plattdeutsche Verein in Yutan hat durch diese Massenversammlung, die sich glänzenden Verlauf nahm, bewiesen, daß er ein lebendiges und thatkräftiges Reisk am lebenden Stamm unseres Staatsverbandes ist. Möge er in diesem Sinne fortfahren. Das Hauptfeld für den Anschluß des Vereins an den Staatsverband wurde sofort entrichtet. Ein gutes Beispiel zur Nachahmung für viele andere Vereine. Daß überhaupt in Yutan ein reiches deutsches Leben herrscht, beweisen der einige Tage die Unterhaltungsfeier des Deutschen Frauenvereins der ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde zum Besten der deutschen Wittwen und Waisen, die den schönen Ertrag von \$145 brachte. Den Dankerfolg brachte an diesem Abend die „fleißige Vertha“. Ein junger deutscher Schuhmacher, Herr Robde, hatte nämlich heimlich aus dünnen Latzen und Papier eine riesige Ramone hergestellt, die er auf der Bühne unter Vortrag des bekannten Liedes von der „fleißigen Vertha“ vorführte, was unbeschreib-

Legislatur und Hitzkoc-Bill.

Senator Howell beantragt Vorgehen der Nebraska Legislatur.

Lincoln, Neb., 6. Jan. — Senator Howell legte in der gestern begonnenen Sitzung unseres Staatssenates ein Memorandum vor, in dem die Ablehnung einer Petition an den Bundeslenat um Annahme des Hitzkoc'schen Gesetzentwurfes, der die Ausfuhr von Waffen und Kriegsmaterial verbieten soll, beantragt wird. Howell gab genügend Gründe für die Annahme eines solchen Beschlusses an und erklärte, daß sowohl das Selbstinteresse, als menschliches Mitleid und Friedensinteresse für die Annahme eines solchen Gesetzes sprechen sollten. Auf Antrag von Saunders aus Douglas wurde die Beschlußfassung um 1 Tag vertagt.

Legislatur-Sitzung beginnt.

Lincoln, Neb., 6. Jan. — Die 34. Sitzung der Nebraska Staats-Legislatur nahm gestern ihren Anfang. Obwohl Howell die Empfehlung des demokratischen Kandidaten, John R. Tanner aus Süd-Omaha zum Vorstand des Engrossing and Enrolling Room zu erwählen, energisch verfocht, wurde doch der gegenwärtige Kandidat, für den Quincy eintrat, W. D. Miller, erwählt. Da sowohl der Haus-Kauf als auch die Wiedertheilung des legislativen Reform-Programms vom Entwurf, wurde daselbst ohne Schwierigkeiten angenommen. Sparmaßregeln werden dabei die erste Regel der diesjährigen Legislatur sein. Auch wurde bekannt, daß in dieser Session 500-750 Gesetzentwürfe weniger als in voriger vorausichtlich eingebracht werden. (Ein erfreuliches Resultat.) Die am meisten Aufmerksamkeit erregende Frage der Beamten des Senats wurde dahin geschlichtet, daß die Zahl derselben auf nicht mehr als 50 festgesetzt wurde.

Landwirtschaftsliste.

University Farm, Lincoln, 6. Jan. — Von dem Landwirtschafts-Berbreitung-Departement der Universität sind für den Monat Januar 46 Landwirtschaftsliste vorgelesen. Abgelesen werden die folgenden wie folgt (Löhnen bezeichnen die Tage im Januar): Bancroft, 15, 28; Blue Hill, 6, 7; Carleton, 25, 28; Clarion, 13, 14; Coleridge, 13, 14; Colon, 15; Cowles, 5, 6; Creighton, 4; Creston, 12, 13; Grete, 28, 29; Dakota, 29, 30; Denton, 7; DeWitt, 8, 9; Elkhorn, 12, 13; Emersion, 14, 15; Fairfield, 26, 27; Harvard, 27, 28; Humphreys, 14, 15; Lexington, 27, 28; McNeal Junction, 28, 29; Waco, 12; Madison, 11, 12; Morse Bluff, 14; Reagan Grove, 15, 16; Roseliff, 11, 12; Reider, 14; Pierce, 8, 9; Plainville, 5, 6; Riverside Church nahe Tecumseh, 12, 13; Rochelle, 12; Solo's Church nahe Plainville, 4, 5; Sholes, 26, 27, 28; Spencer, 6, 7; Stromberg, 29, 30; Dawson, 16; Verdige, 7, 8; Walsfield, 28, 29; Walthill, 13; Wauka, 26, 27; Weaver, 11; Western, 7, 8; Wiggins Creek Church nahe Loup City, 26, 27; Wisco, 4, 5.

Ackerbaugerätehändler - Reuent.

Hier ist die jährliche Veranstaltung der Händler in Ackerbaugerätehändler im Gange. Eine Ausstellung von neuen Ackerbaugeräten im Auditorium ist damit verbunden. Für die Unterhaltung der Gäste ist gut geforgt.

Landwirtschafts-Aktives.

University Farm, Lincoln, 6. Jan. — Die Deutsche in Bloomfield verfolgen mit Interesse den europäischen Krieg. Bei ihren Diskussionen bezüglich der Deutschland opponierenden Völker kommt der Engländer stets am spätesten weg. Die Gründe dafür liegen ja auch auf der Hand. Der Reich, den das geld- und landergerätere England nach emporkletterten Nationen wie Deutschland gegenüber zeigte, ferner sein unfähiges Gebahren, das bei Deutschland einen für alle Völker gefährlichen Militarismus entwarf, dagegen seine weit größte Kriegskräfte als etwas selbstverständliches betrachtete, weiter seine raffinierte Politik, die es stets verstand, ein Volk gegen das andere auszuspielen, alle aber zu seinen selbstthätigen Zwecken zu mißbrauchend und zuguterletzt sein beabsichtigtes Verbrechen, sich als der moralische Richter und Augenwächter der Völker aufzuspielen, wie es das wieder einmal in Bezug auf die Belgier that, aber den Durm gegenüber sonderbarer Weise ganz und gar verfocht, alles das hat die Deutschen mit dem Bunde erfüllt, mit dieser Nation abzurechnen. Und die Abrechnung wird nicht lange auf sich warten lassen.

Nachrichten aus Bloomfield.

Die Deutsche in Bloomfield verfolgen mit Interesse den europäischen Krieg. Bei ihren Diskussionen bezüglich der Deutschland opponierenden Völker kommt der Engländer stets am spätesten weg. Die Gründe dafür liegen ja auch auf der Hand. Der Reich, den das geld- und landergerätere England nach emporkletterten Nationen wie Deutschland gegenüber zeigte, ferner sein unfähiges Gebahren, das bei Deutschland einen für alle Völker gefährlichen Militarismus entwarf, dagegen seine weit größte Kriegskräfte als etwas selbstverständliches betrachtete, weiter seine raffinierte Politik, die es stets verstand, ein Volk gegen das andere auszuspielen, alle aber zu seinen selbstthätigen Zwecken zu mißbrauchend und zuguterletzt sein beabsichtigtes Verbrechen, sich als der moralische Richter und Augenwächter der Völker aufzuspielen, wie es das wieder einmal in Bezug auf die Belgier that, aber den Durm gegenüber sonderbarer Weise ganz und gar verfocht, alles das hat die Deutschen mit dem Bunde erfüllt, mit dieser Nation abzurechnen. Und die Abrechnung wird nicht lange auf sich warten lassen.

Unerwartete Besuche.

Herr John Rein, Redakteur des Bloomfelder Journal, ging am 27. Dezember nach Spencer, Neb., um an dem Jubiläumsgedächtnis seines Schwagers Henry Ledwig teilzunehmen. Letzterer starb in einem Hospital in Sioux City an den Folgen einer Operation.

Unerwartete Besuche.

Herr Martin Peters und Familie machten am Weihnachtsabend einen Straßenspektakel bei Herrn Wilhelm Koch, etwa 4 Meilen von der Stadt. Herr Koch ist infolge eines Schlaganfalles bettlägerig. Frau Wif. Kober ist ebenfalls seit längerer Zeit durch Krankheit ans Bett gefesselt. Die Hermanns-Söhne gaben am 21. Dezember einen Ball, der gut besetzt war. Bei einem Wettschießen vor Weihnachten gewann Herr Heinrich Koch den ersten Preis. Zwei Krutzhähne waren seine stolze Beute. Herr John Söh, ein Sohn von Herrn Söh's, der sich kürzlich in Begleitung seines Vaters nach Sioux City begab, um einen dortigen Arzt bezüglich seiner Blinddarmentzündung zu konsultieren, ist operiert worden und soll sich ziemlich wohl befinden. Bei Herrn Gumerich Fort, 10 Meilen westlich von der Stadt, sind fünfzig anwesend. Der Co-Operative, unser verehrter Freund Leo-

Landwirtschafts-Aktives.

Elkhorn, Neb., 5. Jan. Nächste Woche Dienstag und Mittwoch den 12. und 13. Januar wird in Elkhorn ein Farmers' Meeting unter den Auspizien des Extension Service, College of Agriculture, University of Nebraska, und der Western Douglas County Agricultural Society von Elkhorn stattfinden. Jeder Farmer, sowie deren Frauen, Söhne und Töchter sollte sich daran beteiligen, da Themat von allgemeinem Interesse für die Farmer zur Sprache kommen.

Am Dienstag Nachmittags 2 Uhr wird Dr. L. G. Dananall von dem U. S. Department of Animal Industry einen Vortrag über Schweinecholera halten, der gewiß von großem Interesse für jeden Farmer ist. Ferner wird Herr B. D. Dowell von der Staatsfarm in Lincoln einen Vortrag über Fütterung und Pflege der Schafe halten. Dienstag Abend 7:30 Uhr wird Herr M. W. D. Dowell nochmals die Zuhörer mit einem Vortrag über Pflege und Behandlung von Vieh (insbes. Stroh) unterhalten. Zum Schluß wird Dr. Dananall Dienstag Abend dann über Krankheiten der Schweine sprechen.

Am Mittwoch Nachmittags den 13. Januar werden Vorträge gehalten von E. L. Burlington von dem U. S. Department of Agriculture, über Kaffeebohnen und von D. B. Reier von Lincoln über „Die Nebraska Farm“, gewiß ein Thema, welches werth ist, von jedem Farmer, der seine Heimath in Nebraska hat, angehört zu werden.

Für die Frauen und Töchter der Farmer ist in einer separaten Halle für Mittwoch Nachmittags eine Zusammenkunft arrangirt von Mrs. A. C. Scott von Lincoln eine Darstellung ohne Fleisch, veranstaltet wird. Mittwoch Abend wird den Schluß des Institutes ausmachen, und werden Mayor James E. Dablan und Herr Harry R. Nichols von Omaha passende Ansprachen halten. Das Reno Quartet von Süd-Omaha wird durch Gesang und Pöffe das Publikum belustigen. Wenn die Zuhörer es nicht müde werden, so sind noch Kräfte von Valley, Water, Leo, Spring Grove und Elkhorn anwesend, die zur weiteren Unterhaltung und Belustigung beitragen werden. Gute Musik und Gesang in allen Zwischenpausen. Jedermann ist willkommen und hat freien Zutritt zu diesen Veranlassungen. C. S. D.

Neue Stadtneuerungen.

Polizeikommissar Angel erklärte, daß keine Polizisten ausgestellt würden, um Schenkstücke zu wahren. Die sensationelle Entlassung des verhafteten Franz Stills sei darauf zurückzuführen, daß der Stadtmayor keine Auflage erhoben habe.

Die Aktionäre des University Club wählten gestern die neuen Direktoren für 1915. Gewählt wurden: D. E. Costmann, J. S. Woodland, A. G. Ellis, Dr. E. W. Manning, Forest Richardson, A. A. Bates und Dr. F. S. Owen.

Vor dem Omaha Anzeiger-Club hielt gestern Herr Arnold S. Vogel einen Vortrag über wirtschaftliche Angelegenheiten.

Der Wettergott scheint wieder einmal schlecht auf Omaha zu sprechen sein. Nachdem gestern Mittag Tauwetter eingetreten war, stellte sich abends kälteres Wetter und nachts gar Schneefall ein.

Gestern wurden der Polizei 3 Diamanten-Diebstähle berichtet, die zusammen die städtische Summe von \$1300 ausmachten. Die Diebstahler sind: Frau W. Han, Diamanterringe im Werthe von \$1,000, und Frau Mahoney, 212 Süd 12. Str., Diamantmodell im Werthe von \$100.

Beil er angeblich irrtümlich-ähnliche sein Bankkonto übergeben hatte, wurde gestern der Grundbesitzbesitzer S. E. Carter, 2108 First Avenue, verhaftet, jedoch gegen Bürgschaft wieder freigelassen.

Vor der Economic League hielt gestern Frank W. Oehl und C. Vincent Vorträge über die Gesetzesvorlage zur Schaffung eines öffentlichen Lagerhauses. Beide erklärten dieselbe für unangünstig.

Klassifizierte Anzeigen.

Stellung gesucht — Junger Schweißer sucht Stellung auf der Farm. Guter Arbeiter. Nachfragen unter Nr. 100 Omaha Tribune. J-7

R. H. Mohr verkauft und reparirt Nähmaschinen. 317 Nord 16. Str. Phone Douglas 521. J-6.

Geacht — Ein Partner in einem Gen. Merchandise Store in einem der besten Towns im südlichen Nebraska mit \$3000 bis \$5000 Kapital. Erfahrung nicht unbedingt notwendig. Deutscher bevorzugt. \$8000 bis \$10,000 Baarevermögen (Stad). Adr. Omaha Tribune, 6-100.

Das preiswürdige Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stok. Nähzeiten 25 Cent.

Gebraute Cebanne. Frau A. Sigetberg, 212 So. 11. Straße, Zuler 1925. H.

Das einzige deutsche Möbel-Reparaturgeschäft in Omaha. A. Koras, Eigent. 2910 Kansas; Tel. 1062

Patentanwälte. G. A. Sturges, Patentanwalt, 616 Brandeis Theater Gebäude. Tel. Douglas 3469.

Willard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Gebäude. Telefon 1350.

L. G. Stenner. Das Beste in Groceries und Fleisch, 720 Süd 16 St.

Zahnärztliche Arbeit. — Alle zahnrärztliche Arbeit ausgeführt unter sorgfältiger Aufsicht im Oregional Dental College, 210 Süd 18. Str. Zahnärzthalle richtig geleitet. Gehil-

ten sehr tüchtig. Ausziehen frei. 3 ziemlich neue Häuser, auf einem Baumplatz stehend, nahe Bancroft Str. und Boulevard, sind fruchtbarhalber billig zu verkaufen. Alle drei zusammen oder getrennt, gegen Baar oder auf Kredit. Offerten an H. A. Tribune.

Reichliche Ford-Möbel; auch Möbel auf Bestellung gemacht. Omaha Bed & Mattan Co., 119 Nord 15. Straße, Tel. Douglas 2043.

bold Voge, meinte kopfschüttelnd, es sei ein zu viel.

Herr Johann Hofmann liegt seit Weihnachten an der Brigidischen Krankheit darnieder.

Am Hause des Herrn Martin Peters fand am 30. Dezember eine hübsche Hochzeit statt. Fräulein Anna, die älteste Tochter des Hauses, heirathete an dem genannten Tage Herrn August Koch, einen angehenden progressiven jungen Farmer. Die Braut ist eine gebildete musikalische junge Dame und Tochter eines energischen Betreibers des Deutschtums. Die Trauung wurde durch Herrn Pastor Spiedermann vollzogen.

Sechs Brüder mit dem Namen Schneider, von denen zwei in Bloomfield wohnen, wollen sich über Standarten nach Deutschland begeben, um als Reservisten des deutschen Heeres ihrer Militärpflicht zu genügen. Wenn es ihnen gelingt, nach Deutschland zu kommen, so hoffen sie direkt in das Heer eingeteilt zu werden. Bevor sie nach New York fahren, hatten sie mit ihren Familien eine Zusammenkunft in Sioux City. Wir hoffen, daß ihr Gutsverdienst erfüllt wird und es ihnen vergönnt sein mag, die Engländer mitzuvorleben.

Herr Carlsten Hansen, ein beliebter Deutscher von Bloomfield, machte eine Geschäftsreise nach Walsfield. Allen Feiern ein fröhliches und erfolgreiches Neujahr!

Neue Stadtneuerungen.

Polizeikommissar Angel erklärte, daß keine Polizisten ausgestellt würden, um Schenkstücke zu wahren. Die sensationelle Entlassung des verhafteten Franz Stills sei darauf zurückzuführen, daß der Stadtmayor keine Auflage erhoben habe.

Die Aktionäre des University Club wählten gestern die neuen Direktoren für 1915. Gewählt wurden: D. E. Costmann, J. S. Woodland, A. G. Ellis, Dr. E. W. Manning, Forest Richardson, A. A. Bates und Dr. F. S. Owen.

Vor dem Omaha Anzeiger-Club hielt gestern Herr Arnold S. Vogel einen Vortrag über wirtschaftliche Angelegenheiten.

Der Wettergott scheint wieder einmal schlecht auf Omaha zu sprechen sein. Nachdem gestern Mittag Tauwetter eingetreten war, stellte sich abends kälteres Wetter und nachts gar Schneefall ein.

Gestern wurden der Polizei 3 Diamanten-Diebstähle berichtet, die zusammen die städtische Summe von \$1300 ausmachten. Die Diebstahler sind: Frau W. Han, Diamanterringe im Werthe von \$1,000, und Frau Mahoney, 212 Süd 12. Str., Diamantmodell im Werthe von \$100.

Beil er angeblich irrtümlich-ähnliche sein Bankkonto übergeben hatte, wurde gestern der Grundbesitzbesitzer S. E. Carter, 2108 First Avenue, verhaftet, jedoch gegen Bürgschaft wieder freigelassen.

Vor der Economic League hielt gestern Frank W. Oehl und C. Vincent Vorträge über die Gesetzesvorlage zur Schaffung eines öffentlichen Lagerhauses. Beide erklärten dieselbe für unangünstig.

Klassifizierte Anzeigen.

Stellung gesucht — Junger Schweißer sucht Stellung auf der Farm. Guter Arbeiter. Nachfragen unter Nr. 100 Omaha Tribune. J-7

R. H. Mohr verkauft und reparirt Nähmaschinen. 317 Nord 16. Str. Phone Douglas 521. J-6.

Geacht — Ein Partner in einem Gen. Merchandise Store in einem der besten Towns im südlichen Nebraska mit \$3000 bis \$5000 Kapital. Erfahrung nicht unbedingt notwendig. Deutscher bevorzugt. \$8000 bis \$10,000 Baarevermögen (Stad). Adr. Omaha Tribune, 6-100.

Das preiswürdige Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stok. Nähzeiten 25 Cent.

Gebraute Cebanne. Frau A. Sigetberg, 212 So. 11. Straße, Zuler 1925. H.

Das einzige deutsche Möbel-Reparaturgeschäft in Omaha. A. Koras, Eigent. 2910 Kansas; Tel. 1062

Patentanwälte. G. A. Sturges, Patentanwalt, 616 Brandeis Theater Gebäude. Tel. Douglas 3469.

Willard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Gebäude. Telefon 1350.

L. G. Stenner. Das Beste in Groceries und Fleisch, 720 Süd 16 St.

Zahnärztliche Arbeit. — Alle zahnrärztliche Arbeit ausgeführt unter sorgfältiger Aufsicht im Oregional Dental College, 210 Süd 18. Str. Zahnärzthalle richtig geleitet. Gehil-

ten sehr tüchtig. Ausziehen frei. 3 ziemlich neue Häuser, auf einem Baumplatz stehend, nahe Bancroft Str. und Boulevard, sind fruchtbarhalber billig zu verkaufen. Alle drei zusammen oder getrennt, gegen Baar oder auf Kredit. Offerten an H. A. Tribune.

Reichliche Ford-Möbel; auch Möbel auf Bestellung gemacht. Omaha Bed & Mattan Co., 119 Nord 15. Straße, Tel. Douglas 2043.

Bombardiert Eure Kongressvertreter!

Mit Petitionen zu Gunsten der Bill, welche die Ausfuhr aller Kriegsmaterialien verbietet.

Aufruf an alle Vereine im Staatsverband Nebraska!

Omaha, Nebraska, 31. Dezember 1914.

Werthgeschätzte Verbandsbrüder! Jede Vereinigung in unserem Staate (Gemeinden, Vereine, Logen etc.) wird dringend ersucht, nachfolgende Resolution im Wortlaut, wie angegeben, anzunehmen und damit wie folgt zu verfahren:

RESOLUTIONS adopted by the ... of ... at its meeting held at ... on its ... 1915.

WHEREAS, We, as a people, from our hearts lift our voices in prayer for peace while, as a nation, we are aiding in war, and augmenting the struggle by emptying our private armaments and war supplies onto the battlefields of Europe;

AND WHEREAS, Our government has proclaimed strict neutrality and thereby given assurance to American citizens of all races and to the belligerent powers themselves, that we shall give aid and support to none, and by our acts, as a nation break no bonds of friendship with the countries with whom we are at peace, and create no discord among our citizens here by discriminating against their fatherland.

AND WHEREAS, This country has recognized the right of our government to withhold war supplies from contending armies when she laid an embargo upon munitions of war when the feeble armies of Mexico were arrayed against each other, nevertheless, she now offers her limitless supplies to the mightiest armies that were ever assembled in battle array;

AND WHEREAS, The United States is disloyal to itself when it promotes a foreign war by furnishing the sinews of war, while the nation is prostrate commercially and waiting for the dawn of peace to return to her former prosperity and achievements;

THEREFORE BE IT RESOLVED, That we, Citizens of the United States, in meeting assembled, hereby declare that it is the imperative duty of the Congress of the United States to pass the necessary law forthwith that will enable the President of the United States to lay an embargo upon all contraband of war.

BE IT FURTHER RESOLVED, That we comment our Senator Gilbert M. Hitchcock for taking the initiative in presenting to congress a resolution prohibiting the exportation of arms and ammunition to the belligerents.

AND BE IT FURTHER RESOLVED, That we call upon all Americans to join with us in enforcing that strict American neutrality that will give aid and comfort to none of the contending powers and that will withhold American resources from promoting destruction and slaughter among the friendly nations of Europe.

We, the president and the secretary of the above society, attest the above by our signatures.

President, Address, Secretary, Address.

Vol. J. Peter, Präsident des Staatsverbandes von Nebraska, Omaha, Neb. John Mattes, Jr., korrespondierender Sekretär.

Vorlage für Einzelpetitionen.

Im Nachfolgenden bringen wir eine Vorlage von Einzelpetitionen, die von Bürgern, die zu keiner Vereinigung gehören, unverzüglich benutzt werden können. Man schreibe den nachfolgenden Brief ab, unterzeichne ihn und sende ihn an den Congressmann seines Distriktes nach Washington:

To Honorable Representative in Congress, Washington, D. C.

Dear Sir: As an American I respectfully call your attention to House Resolution H. J. 377. I ask you to work actively and to vote so as to make this bill a law during this session of Congress.

Name Street and Number City State

Und nachdem Sie diesen Brief abgefaßt haben, schreiben Sie den folgenden zweimal ab, unterzeichnen Sie denselben mit Ihrem Namen und Ihrer vollen Adresse und senden Sie ihn an jeden der Senatoren Ihres Staates. bitten Sie alle Ihre Bekannten und Freunde, das Gleiche zu thun.

To Senator Washington, D. C.

Honorable Sir: As an American I respectfully ask you to vote for and lend your active support to Senate Resolution 6688 so that it may pass the senate at this session of Congress.

Name Street and Number City State

Die jetigen Congress-Abgeordneten von Nebraska, an welche die Petitionen zu richten sind, sind:

- 1. Distrikt: John Maguire. 2. Distrikt: G. A. Lobck. 3. Distrikt: Dan, S. Stephens. 4. Distrikt: Elias, H. Sloan. 5. Distrikt: Elias, H. Sloan. 6. Distrikt: W. F. Hinckley.

Die Nebraska Bundes-Senatoren sind: Gilbert M. Hitchcock und Geo. H. Norris.

Gute Nacht. Darum thue jeder Amerikaner unverzüglich seine Pflicht. Man interessiere die amerikanischen Bürger ohne Rücksicht auf ihre Herkunft dafür, sofort das Gleiche zu thun. Jeder Amerikaner sollte für diese gerechte Sache zu haben sein.

ren sehr tüchtig. Ausziehen frei. 3 ziemlich neue Häuser, auf einem Baumplatz stehend, nahe Bancroft Str. und Boulevard, sind fruchtbarhalber billig zu verkaufen. Alle drei zusammen oder getrennt, gegen Baar oder auf Kredit. Offerten an H. A. Tribune.

Reichliche Ford-Möbel; auch Möbel auf Bestellung gemacht. Omaha Bed & Mattan Co., 119 Nord 15. Straße, Tel. Douglas 2043.